



Standortbesichtigung Monica Bonvicini, Simone Timmerhaus (Mitte hinten) und Florian Matzner



Silke Wagner, Glückauf. Bergarbeiterproteste im Ruhrgebiet



© M+M, Schlagende Wetter, 2010

EMSCHER KUNST.2010

Ende Mai 2010 wird das größte Kunstprojekt der Kulturhauptstadt eröffnet. Dann haben die Besucher 100 Tage Zeit, um die insgesamt acht Ausstellungsräume auf der Emscher-Insel zu erkunden. 40 Künstlerinnen und Künstler, zum Teil in Duos oder Gruppen arbeitend, erschaffen 20 Werke unterschiedlichster Art. In den ungewöhnlichsten Räumen, wie z. B. an Schleusen, im Kanal oder auf Industriebrachen wird ein laufendes Haus genau so zu finden sein wie eine Hobby-Ornithologenstation, ein „singender“ Felsen, ein Community-Garden oder ein wanderndes Kasperltheater. International renommierte Künstler wie Rita McBride, Jeppe Hein oder Tadashi Kawamata als auch Studenten der Kunstakademie Münster haben den Auftrag angenommen und sich bei zahlreichen Bereisungen per Schiff, Rad und Auto intensiv mit den Standorten und der Region auseinandergesetzt. Entstehen werden 2010 – um nur zwei Beispiele zu nennen – ein monumentales Wandmosaik auf der Außenhülle eines ehemaligen Faulturms in Herne von Silke Wagner oder ein Garten in einem ehemaligen Klärbecken in Bottrop-Ebel von Piet Oudolf und GROSS.MAX. Ergänzt wird diese Konzeption durch ein besonderes künstlerisches Projekt im Westen der Insel. Hier wird in der Nähe des Schlosses Oberhausen eine Großskulptur von Tobias Rehberger entstehen, die zugleich die Funktion eines Brückenübergangs auf die Emscher-Insel erfüllen wird. Die Beschäftigung mit den ortsspezifischen Begebenheiten bleibt aber nicht die einzige Annäherung an die Region – die Macher der Ausstellung sind auf die Unterstützung ortsansässiger Experten genauso angewiesen wie auf die Teilhabe der Bevölkerung. Viele Projekte laden nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Mitmachen und Mitgestalten ein.



Tadashi Kawamata, Walkway and Tower



Kunstakademie Münster, Das goldene Dorf – BASIS



Bogomir Ecker, reemrenh (kaum Gesang)

Künstler

Monica Bonvicini (*1965 in Venedig, lebt in Berlin)

Mark Dion (*1961 in New York, lebt dort und in Beach Lake)

Bogomir Ecker (*1950 in Maribor, lebt in Düsseldorf)
& **Bülent Kullukcu** (*1971 in Markt Indersdorf, lebt in München)

Ayşe Erkmen (*1949 in Istanbul, lebt dort und in Berlin)

Jeppe Hein (*1974 in Kopenhagen, lebt dort und in Berlin)

Stephan Huber (*1952 in Lindenberg, lebt in München)

Tadashi Kawamata (*1953 in Hokkaido, lebt in Tokio und Paris)

Mischa Kuball (*1959 in Düsseldorf, lebt dort)

& **Lawrence Weiner** (*1942 in New York, lebt dort)

Kunstakademie Münster (organisiert von Ferdinand Ullrich u. a.)

M+M (Marc Weis, *1965, und Martin De Mattia, *1963, leben in München)

Rita McBride (*1960 in Des Moines, lebt in Düsseldorf und New York)

N 55 (1994 gegründet in Kopenhagen)

Florian Neuner (*1973 in Wels, lebt in Berlin)

Olaf Nicolai (*1962 in Halle, lebt in Berlin)

& **Douglas Gordon** (*1966 in Glasgow, lebt in Berlin und New York)

& **Mogwai** (1995 gegründet in Glasgow)

Observatorium (1998 gegründet in Rotterdam)

Piet Oudolf (*1944 in Haarlem, lebt in Hummelo)

& **GROSS.MAX.** (1995 gegründet in London)

Marjetica Potrč (*1953 in Ljubljana, lebt dort)

& **Ooze Architects** (2003 gegründet in Paris und Rotterdam)

Tobias Rehberger (*1966 in Esslingen, lebt in Frankfurt a. M.)

Silke Wagner (*1968 in Göppingen, lebt in Frankfurt a. M.)

Kurator: Florian Matzner

Projektleitung: Simone Timmerhaus



N55, Walking House



Marjetica Potrč & Ooze Architects (Eva Pfannes & Sylvain Hartenberg), Between the waters – The Emscher Community Garden

EMSCHER KUNST.2010

Jetzt verfügbar: Kostenloser mobiler Ausstellungsführer als App für iPhone und Android

EMSCHER KUNST.2010

Eine Insel
für die Kunst
29. Mai bis
5. September 2010

www.emscherkunst.de

Tobias Renberger, Sinky springs to fame (Vorstudie)



ZWISCHEN OBERHAUSEN
UND CASTROP-RAUXEL



8 AUSSTELLUNGSRÄUME

Monica Bonvicini, SATISFY ME

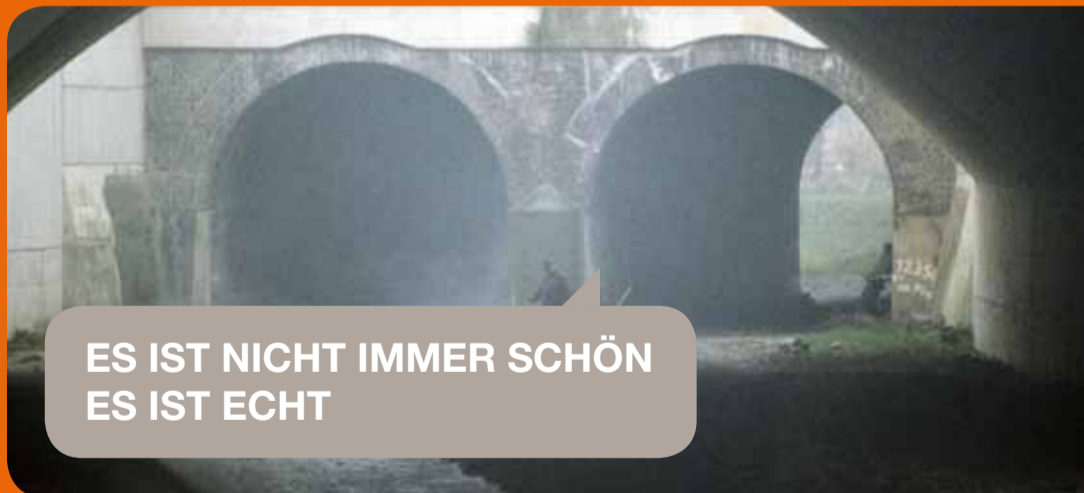


WANDEL DURCH KULTUR
KULTUR DURCH WANDEL

Mischa Kuball, Lichting um die Beckenränder
Lawrence Weiner, Catch as catch can



20 PROJEKTE
40 KÜNSTLER



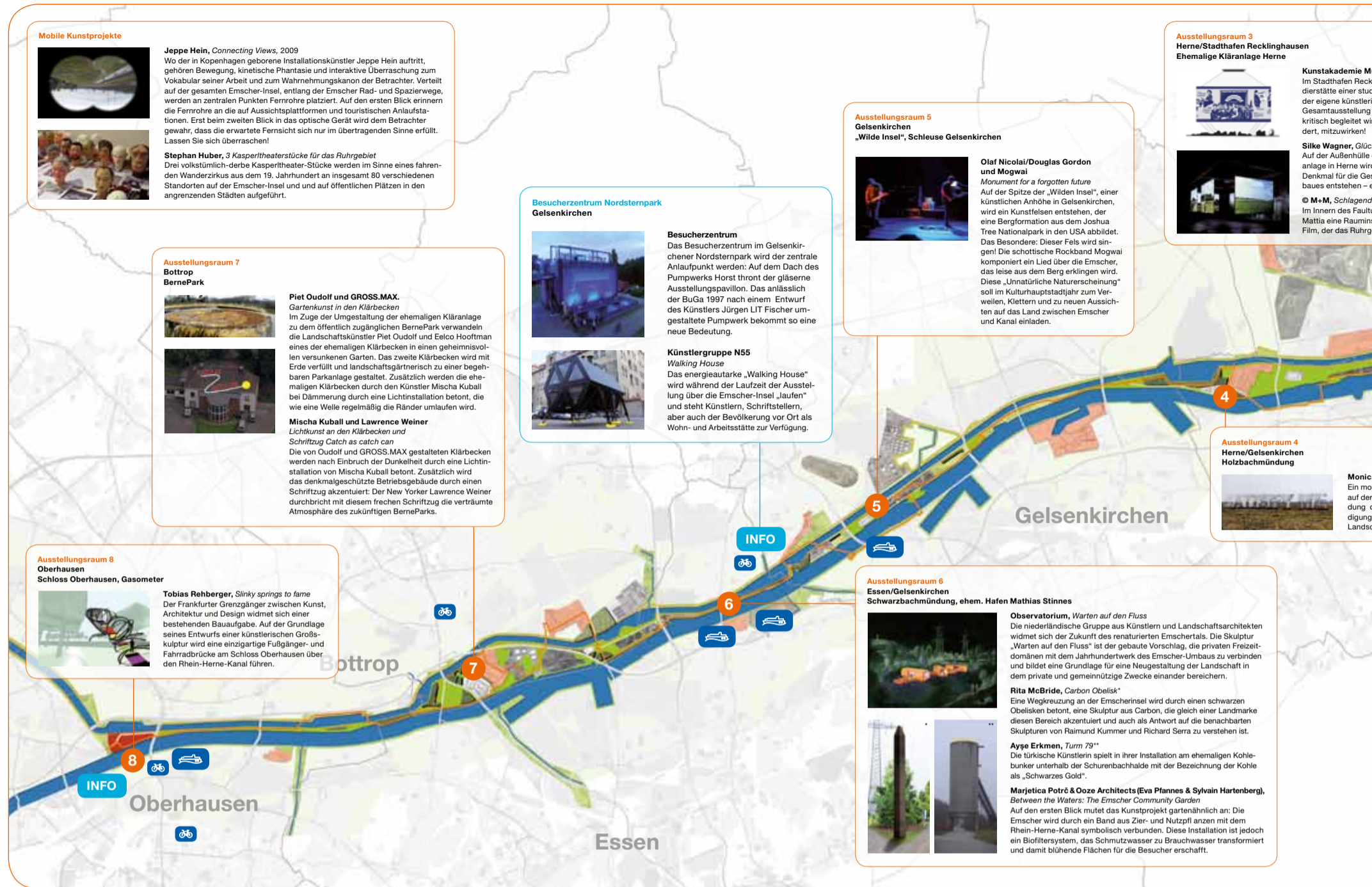
ES IST NICHT IMMER SCHÖN
ES IST ECHT



NEUE ORTE FÜR DIE KUNST

Piet Oudolf & Eelco Holtman,
Gartenkunst in der Kläranlage Birnenmündung

Die Emscher-Insel bildet das Herzstück des Neuen Emschertals. Eingefasst durch den Rhein-Herne-Kanal und die Emscher ist sie zwischen 30 und 2000 Metern breit. Mit dem Projekt EMSCHERKUNST.2010 startet 2010 eine Ausstellung, die diesen spannenden, durch unterschiedlichste Nutzungen geprägten Raum für die Besucher erlebbar macht. Kunst im Öffentlichen Raum mit urbanen Schwerpunkten, aber auch Aspekte der Garten- und Landschaftskunst werden bei der durch Florian Matzner kuratierten Ausstellung eine Rolle spielen.



Mobile Kunstprojekte



Jeppe Hein, Connecting Views, 2009
 Wo der in Kopenhagen geborene Installationskünstler Jeppe Hein auftritt, gehören Bewegung, kinetische Phantasie und interaktive Überraschung zum Vokabular seiner Arbeit und zum Wahrnehmungskanon der Betrachter. Verteilt auf der gesamten Emscher-Insel, entlang der Emscher Rad- und Spazierwege, werden an zentralen Punkten Fernrohre platziert. Auf den ersten Blick erinnern die Fernrohre an die auf Aussichtsplattformen und touristischen Anlaufstationen. Erst beim zweiten Blick in das optische Gerät wird dem Betrachter gewahr, dass die erwartete Fernsicht sich nur im übertragenden Sinne erfüllt. Lassen Sie sich überraschen!



Stephan Huber, 3 Kaspertheaterstücke für das Ruhrgebiet
 Drei volkstümlich-derbe Kaspertheater-Stücke werden im Sinne eines fahrenden Wanderzirkus aus dem 19. Jahrhundert an insgesamt 80 verschiedenen Standorten auf der Emscher-Insel und und auf öffentlichen Plätzen in den angrenzenden Städten aufgeführt.

**Ausstellungsraum 7
 Bottrop
 BernePark**



Piet Oudolf und GROSS.MAX, Gartenkunst in den Klärbecken
 Im Zuge der Umgestaltung der ehemaligen Kläranlage zu dem öffentlich zugänglichen BernePark verwandelt die Landschaftskünstler Piet Oudolf und Eelco Hooftman eines der ehemaligen Klärbecken in einen geheimnisvollen versunkenen Garten. Das zweite Klärbecken wird mit Erde verfüllt und landschaftsgärtnerisch zu einer begehbaren Parkanlage gestaltet. Zusätzlich werden die ehemaligen Klärbecken durch den Künstler Mischa Kuball bei Dämmerung durch eine Lichtinstallation betont, die wie eine Welle regelmäßig die Ränder umlaufen wird.



Mischa Kuball und Lawrence Weiner, Lichtkunst an den Klärbecken und Schriftzug Catch as catch can
 Die von Oudolf und GROSS.MAX gestalteten Klärbecken werden nach Einbruch der Dunkelheit durch eine Lichtinstallation von Mischa Kuball betont. Zusätzlich wird das denkmalgeschützte Betriebsgebäude durch einen Schriftzug akzentuiert: Der New Yorker Lawrence Weiner durchbricht mit diesem frechen Schriftzug die vertraute Atmosphäre des zukünftigen BerneParks.

**Ausstellungsraum 8
 Oberhausen
 Schloss Oberhausen, Gasometer**



Tobias Rehberger, Slinky springs to fame
 Der Frankfurter Grenzgänger zwischen Kunst, Architektur und Design widmet sich einer bestehenden Bauaufgabe. Auf der Grundlage seines Entwurfs einer künstlerischen Großskulptur wird eine einzigartige Fußgänger- und Fahrradbrücke am Schloss Oberhausen über den Rhein-Herne-Kanal führen.

**Besucherzentrum Nordsternpark
 Gelsenkirchen**



Besucherzentrum
 Das Besucherzentrum im Gelsenkirchener Nordsternpark wird der zentrale Anlaufpunkt werden: Auf dem Dach des Pumpwerks Horst thront der gläserne Ausstellungspavillon. Das anlässlich der BuGa 1997 nach einem Entwurf des Künstlers Jürgen LIT Fischer umgestaltete Pumpwerk bekommt so eine neue Bedeutung.



Künstlergruppe N55, Walking House
 Das energieautarke „Walking House“ wird während der Laufzeit der Ausstellung über die Emscher-Insel „laufen“ und steht Künstlern, Schriftstellern, aber auch der Bevölkerung vor Ort als Wohn- und Arbeitsstätte zur Verfügung.

**Ausstellungsraum 5
 Gelsenkirchen
 „Wilde Insel“, Schleuse Gelsenkirchen**



Olaf Nicolai/Douglas Gordon und Mogwai, Monument for a forgotten future
 Auf der Spitze der „Wilden Insel“, einer künstlichen Anhöhe in Gelsenkirchen, wird ein Kunstfels entstehen, der eine Bergformation aus dem Joshua Tree Nationalpark in den USA abbildet. Das Besondere: Dieser Fels wird singen! Die schottische Rockband Mogwai komponiert ein Lied über die Emscher, das leise aus dem Berg erklingen wird. Diese „Unnatürliche Naturscheinung“ soll im Kulturhauptstadtjahr zum Verweilen, Klettern und zu neuen Aussichten auf das Land zwischen Emscher und Kanal einladen.

**Ausstellungsraum 3
 Herne/Stadthafen Recklinghausen
 Ehemalige Kläranlage Herne**



Kunstakademie M...
 Im Stadthafen Recklinghausen wird eine Ausstellung der eigenen Künstler-Gesamtausstellung kritisch begleitet wird, mitwirken!



Silke Wagner, Glö...
 Auf der Außenhülle der Anlage in Herne wird ein Denkmal für die Gebäude entstehen –

© M+M, Schlagend...
 Im Innern des Faultur Mattia eine Raumint...
 Film, der das Ruhr...

**Ausstellungsraum 4
 Herne/Gelsenkirchen
 Holzbachmündung**



Monic...
 Ein mo... auf den...
 dung g...
 digung...
 Lands...

**Ausstellungsraum 6
 Essen/Gelsenkirchen
 Schwarzbachmündung, ehem. Hafen Mathias Stinnes**



Observatorium, Warten auf den Fluss
 Die niederländische Gruppe aus Künstlern und Landschaftsarchitekten widmet sich der Zukunft des renaturierten Emschertals. Die Skulptur „Warten auf den Fluss“ ist der gebaute Vorschlag, die privaten Freizeidomänen mit dem Jahrhundertwerk des Emscher-Umbaus zu verbinden und bildet eine Grundlage für eine Neugestaltung der Landschaft in dem private und gemeinnützige Zwecke einander bereichern.

Rita McBride, Carbon Obelisk*
 Eine Wegkreuzung an der Emscherinsel wird durch einen schwarzen Obelisk betont, eine Skulptur aus Carbon, die gleich einer Landmarke diesen Bereich akzentuiert und auch als Antwort auf die benachbarten Skulpturen von Raimund Kummer und Richard Serra zu verstehen ist.

Ayse Erkmen, Turm 79**
 Die türkische Künstlerin spielt in ihrer Installation am ehemaligen Kohlebunker unterhalb der Schurenbachhalde mit der Bezeichnung der Kohle als „Schwarzes Gold“.

Marjetica Potrč & Ooze Architects (Eva Pfannes & Sylvain Hartenberg), Between the Waters: The Emscher Community Garden
 Auf den ersten Blick mutet das Kunstprojekt gartenähnlich an: Die Emscher wird durch ein Band aus Zier- und Nutzpflanzen mit dem Rhein-Herne-Kanal symbolisch verbunden. Diese Installation ist jedoch ein Biofiltersystem, das Schmutzwasser zu Brauchwasser transformiert und damit blühende Flächen für die Besucher erschafft.



Inseltouren extra

Führungen zur EMSCHERKUNST.2010

Jeden Sonntag werden offene, kostenlose Führungen angeboten. Dabei werden die Kunstwerke, ihre Entstehung und Bedeutung erläutert. Auch auf die Entwicklung des Emschertals und den Emscher-Umbau als Teil des größten Renaturierungsprojekts Europas wird eingegangen. Die Erwachsenen- und Familienführungen besuchen mit dem Fahrrad in Etappen ausgewählte EMSCHERKUNST-Werke.

Termine und Information

Wann: jeden Sonntag vom 29. Mai bis 5. September 2010
 Dauer: ca. 4 Stunden, 10 bis ca. 14 Uhr
 Treffpunkt: Besucherzentrum Pumpwerk Nordsternpark Gelsenkirchen

Jeden 4. Sonntag im Monat: Führungen zu Fuß in einem Ausstellungsraum

„Künstler vor Ort“ Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Künstlern und Kurator zu den einzelnen Werken finden gesondert statt.

Zu den oben genannten Veranstaltungen ist keine Anmeldung nötig. Zusätzlich sind individuelle, kostenpflichtige Gruppenführungen möglich.

Abenteuer Insel Kunst Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche

Kunstentdecker Abenteuer tour

Auf 3-tägigen Kunstentdecker Abenteuer-touren in den Sommerferien entdecken 10- bis 12-jährige Abenteuerer die Emscher-Insel und ihre Kunstwerke. Auf einer wilden Inselbrache bauen wir aus Brettern und Ästen Hütten und schlagen unser Lager auf. Täglich radeln wir nach unserer Kunstschatzkarte über die Insel und erforschen Kunst und Natur. Es gibt viel Spannendes zu erleben!

Kunstentdecker Abenteuerquiz

Angebot für Kinder- und Jugendgruppen zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der EMSCHERKUNST.2010. Lehrer, Jugendgruppenleiter, Vereine, Familien – einfach alle! – können sich das Kunstentdecker Abenteuerquiz mit Spielplan, Quizaufgaben und Kunstschatzkarte ab Mitte Mai kostenfrei downloaden unter: www.emscherkunst.de
 Alle weiteren Informationen zu den Führungen, Veranstaltungen und zum weiteren Vermittlungsprogramm finden Sie unter: www.emscherkunst.de

Inseltouren mit dem Rad

Tour A Oberhausen bis Herne (Dauer: ca. 6 Stunden)

Individuelle Radtour mit Verweilpausen an der Kunstwerken und interessanten Orten auf der Strecke.

Fahrradverleih: Radstation: Oberhausen Hauptbahnhof
 Revierrad-Station: Rehberger-Brücke Oberhausen

Rückreise mit dem Regionalzug ab Herne Hbf. direkt nach Oberhausen.
 Fahrradmitnahme möglich

Tour B Kurztouren ab Nordsternpark Gelsenkirchen (Dauer: flexibel)

Der Nordsternpark ist ein zentraler Anlaufpunkt für eine Tour auf der Emscher-Insel. Radtouren Richtung Castrop-Rauxel oder Oberhausen zu den Ausstellungsräumen der EMSCHERKUNST.2010 sind von hier aus einfach zu organisieren. Der Nordsternpark selbst ist ein beliebter Ausflugsort.

Fahrradverleih: Besucherzentrum EMSCHERKUNST.2010

Tour C Rundtour ab Recklinghausen über Castrop-Rauxel (Dauer: ca. 4–6 Stunden)

Im nördlichen Bereich der Emscher-Insel besteht die Möglichkeit einer Rundtour entlang des breiten Inselabschnitts Pöppinghausen in Richtung Castrop-Rauxel bis zum Wasserkreuz entlang des Rhein-Herne-Kanals und der Emscher. Auf diesem Abschnitt werden einige herausragende Ausstellungsprojekte gezeigt.

Fahrradverleih: Museum Strom und Leben Recklinghausen

Fahrradverleih an vielen zusätzlichen Revierrad-Stationen entlang der Emscher:

An zahlreichen Stationen von Oberhausen bis Castrop-Rauxel besteht die Möglichkeit, Fahrräder auszuleihen und an einer anderen Stelle zurück zu geben. Während der EMSCHERKUNST.2010 können die Besucher die Insel über dieses Verbundnetz flexibel per Rad erkunden.

Partner der EMSCHERKUNST.2010 RevierRad, www.revierrad.de



Ausgewählte Sehenswürdigkeiten der Metropole Ruhr im Umfeld



Recklinghausen

Ausstellungsraum 1 Castrop-Rauxel Wasserkreuz von Emscher und Rhein-Herne-Kanal

Tadashi Kawamata, Walkway and Tower
Der Japaner Tadashi Kawamata wird auf einer Anhöhe entlang der Emscher einen Aussichtsturm erstellen. Zu diesem wird ein ca. 120 m langer Holzsteg den Besucher leiten: in Windungen wird der Steg sanft ansteigend durch die Landschaft führen und neue Einblicke in das Gelände vermitteln, dessen Höhepunkt mit dem Blick von der Turmplattform erreicht wird.

Ausstellungsraum 2 Herne Meer mit Schleuseninsel



Mark Dion, Gesellschaft der Amateur-Ornithologen

Ein monumentaler Gastank der ehemaligen Kläranlage Herne wird zu einer begehbaren „Forschungsstation“ umgebaut, in der sich der Besucher dem Studium und der Beobachtung heimischer Vogelarten hingeben kann. Die einladende Atmosphäre eines „Gentleman-Clubs“ im Inneren wird den ehemaligen Gastank zu einem beliebten Anziehungspunkt machen.

Bogomir Ecker, reemrennah (kaum Gesang) und Bünt Kullukcu, Leben
Vor dem Molenkopf des Herne Meeres entsteht eine Großskulptur des Düsseldorfer Künstlers Bogomir Ecker. Diese wird, den sagenhaften Kolossen von Memnon gleich, durch Öffnungen entlang ihres Hohlkörpers durch Wind zum Singen gebracht. Begleitet wird diese naturhafte Akustik durch die Klangkomposition von Bünt Kullukcu, die den Besucher schon auf der 200 m langen Promenade zur Skulptur begleitet wird.

Castrop-Rauxel

Gasometer Oberhausen

Die wohl außergewöhnlichste Ausstellungshalle Europas im einst größten Gasometer der Welt. Als Relikt einer Industrielandschaft ragt der ehemalige Scheibengasbehälter 117 m aus der Erde. Im Inneren erlebt der Besucher einen einzigartigen Ausstellungsraum von riesiger Dimension. Ein gläserner Aufzug führt auf das Dach, von wo der Besucher ein Panorama über die Emscher-Insel genießen kann. Nach spektakulären Ausstellungsprojekten, wie „Feuer und Flamme“, Christos „The Wall“ aus 13.000 Ölfässern, präsentiert der Gasometer 2010 ein weiteres Kunst-Highlight.

Information Am Grafenbusch 90, 46047 Oberhausen, Tel. +49 (0)208/850-3730, www.gasometer.de

Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

In der historischen Schlossanlage unweit des Gasometers werden Meisterwerke alter und moderner Kunst aus den Beständen des Sammlerehepaares Peter und Irene Ludwig präsentiert. Daneben zeigt das Museum regelmäßig populäre Wechselausstellungen aus den Bereichen Comic, Video, Fotografie und Plakatkunst.

Information Konrad-Adenauer-Allee 46, 46042 Oberhausen, Tel. +49 (0)208/412-4928, www.ludwiggalerie.de

Weltkulturerbe Zollverein Schacht XII und Kokerei, Essen

1932 wurde sie als leistungsstärkste Zeche der Welt in Betrieb genommen, ein Prestige-Projekt der Vereinigten Stahlwerke AG. Die Anlage im Stil des Bauhauses hat sich zu einem Industriedenkmal von internationalem Rang mit einem lebendigen Kulturzentrum entwickelt. Auf einem benachbarten Areal befindet sich die ehemals größte Kokerei Europas. Sie ist heute ein Kunst- und Erlebnisort.

Information Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen, Tel. +49 (0)201/830-360, www.zollverein.de

Schurenbachhalde: Bramme für das Ruhrgebiet von Richard Serra, Essen

Die Schurenbachhalde im Essener Norden wurde als Erholungsgebiet und Landmarke gestaltet. Die auf 65 Meter Höhe angewachsene Halde wurde mit über 250.000 Bäumen bepflanzt, mit Wanderwegen und Ruhebänken ausgestattet und ist mittlerweile wegen der guten Aussicht über die Emscherregion ein beliebtes Ausflugsziel geworden. Auf dem Scheitelpunkt der Halde befindet sich die vom amerikanischen Künstler Richard Serra gestaltete „Bramme (für das Ruhrgebiet)“. Sie ist eine Landmarke des Reviers.

Information Ausfahrt Essen-Altenessen auf der A42

Nordsternpark Gelsenkirchen

Die ehemalige Nordsternzeche, die 1993 schließen musste, verdankt ihre Umgestaltung zu einem Park der Bundesgartenschau. Die Bergbauergangenheit des Geländes wurde in die Gestaltung einbezogen, viele der alten Zechegebäude restauriert, der historische Baumbestand erhalten. Die Brückenkonstruktionen am Rhein-Herne-Kanal wie das Amphitheater sind beliebte Publikumsmagneten.

Information Am Bugapark 1, 45899 Gelsenkirchen, Tel. +49 (0)209/958860, www.nordsternpark.info

Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen

Zoom ist mehr als ein Zoo. Es ist ein Erlebnispark mit einem naturnahen Lebensraum für die Tiere. Der Besucher kommt den Tieren wesentlich näher als in anderen Tierparks. Die Themenbereiche Alaska, Afrika und Asien wurden bei der Auswahl der Tiere und der Landschaftsgestaltung umgesetzt. Man sollte mindestens drei bis fünf Stunden für den Besuch einplanen.

Information Bleckstr. 64, 45889 Gelsenkirchen, Tel. +49 (0)209/95450, www.zoom-erlebniswelt.de

Atelierbesuch in der Künstlerzeche „Unser Fritz 2/3“, Herne

Wo einst Kumpel Kohle förderten, entstehen heute Bilder, Grafiken und Installationen. In diesem typischen Industriebau aus dem 19. Jh. arbeiten zahlreiche Maler, Grafiker, Fotografen und Installationskünstler. Ein Besuch gibt Einblicke in die zeitgenössische Kunstszene. Nur auf Anfrage.

Information Allee 50, 44653 Herne, Tel. +49 (0)2325/3934, www.kuenstlerzeche.de

Museum Strom und Leben – Umspannwerk Recklinghausen

Auf einem interaktiven Rundgang wird die Geschichte der Elektrifizierung anschaulich und mit Spannung erzählt. Nach einer spielerischen Einführung in das Phänomen Strom verdeutlichen Turbine, Dampfmaschine und Wasserturbine verschiedene Möglichkeiten der Stromerzeugung. Der Weg durch die Umspannanlage erlaubt Einblicke in das, was „hinter der Steckdose“ geschieht.

Information Uferstr. 2-4, 45663 Recklinghausen, Tel. +49(0)2361/382208, www.umspannwerk-recklinghausen.de

Kunsthalle Recklinghausen

Die Kunsthalle wurde im Jahre 1950 in einem ehemaligen Hochbunker eingerichtet. Schwerpunkt der Sammlung und des Ausstellungsprogramms ist die thematische Kunst seit 1945. Zu den Ruhrfestspielen finden hier abgestimmte Ausstellungen statt, die das musikalische Programm spartenübergreifend ergänzen.

Information Große-Pferdekamp-Straße, 45657 Recklinghausen, Tel. +49 (0)2361/501935, www.kunst-in-recklinghausen.de

Landschaftspark Hoheward

mit dem Horizontobservatorium, Recklinghausen

Ein Amphitheater für Sternengucker. Hier lässt sich der Lauf der Himmelskörper verfolgen, Winter- oder Sonnenwenden können beobachtet werden. Die Installation zählt zu den spektakulärsten Projekten im Emscher Landschaftspark: Wie ein modernes Stonehenge erhebt sich das Observatorium mit zwei großen Bögen mit einem Durchmesser von rund 95 Metern auf dem Haldenplateau.

Information Initiativkreis Horizontastronomie im Ruhrgebiet e.V., Sternwarte Recklinghausen, Stadtgarten 6, 45657 Recklinghausen, www.horizontastronomie.de

Impressum:

Herausgeber: Projektbüro EMSCHERKUNST.2010

Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010.

Künstlerischer Direktor Stadt der Möglichkeiten: Prof. Karl-Heinz Petzinka
www.emscherkunst.de

Inselreisen mit dem Schiff

Pendeltouren mit dem EMSCHERKUNST.Schiff

Während der gesamten Ausstellungsdauer wird ein Pendelverkehr mit der Weißen Flotte Essen zwischen Oberhausen und dem Nordsternpark angeboten. Diese spannende Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal führt an einigen Kunstwerken vorbei.

Termine und Information

Wann: jeden Mittwoch / Samstag / Sonntag vom 30. Mai bis 5. September 2010

Dauer: eine Strecke 1,5 Stunden

Ein-/Ausstieg: Oberhausen Kaisergarten / Zweigertbrücke Essen / Nordsternpark

Partner der EMSCHERKUNST.2010

Weisse Flotte Baldeney-GmbH, www.kanalschiff.de

Linienschiffahrt zu festen Terminen

Auf dem Rhein-Herne-Kanal verkehren regelmäßig Linienschiffe auf unterschiedlichen Kanalabschnitten. Das Angebot reicht von einer Kurzstrecke bis zu einem Tagesausflug.

Herne nach Oberhausen (Dauer ca. 3 Std. eine Strecke)

Eintritt: Herne Wanne / Ausstieg: Oberhausen Neue Mitte

Von Herne nach Henrichenburg (Dauer ca. 3,5 Std. eine Strecke)

Eintritt: Herne Wanne / Ausstieg: Anleger Henrichenburg

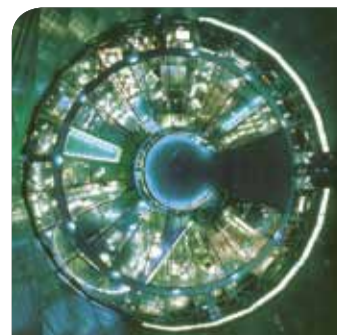
Termine und Information

Herne Personenschiffahrt Bleich, www.friedrich-der-grosse.eu

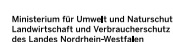
Publikationen

Ab Mitte Mai wird ein Kurzführer inkl. Radkarte mit Kurzbeschreibungen je Kunstprojekt gegen eine Schutzgebühr im Besucherzentrum und über www.emscherkunst.de erhältlich sein.

Ein hochwertiger Ausstellungskatalog wird während der Ausstellung im Verlag Hatje Cantz erscheinen und im Besucherzentrum sowie im Handel erhältlich sein.



Förderer der EMSCHERKUNST.2010



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Hauptsponsoren von RUHR.2010



Die Ausstellung EMSCHERKUNST.2010 ist ein Kooperationsprojekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 (Künstlerischer Direktor der Stadt der Möglichkeiten: Karl-Heinz Petzinka), der Emscherregionsschicht und des Regionalverbandes Ruhr. Sie wird vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (OPEL), vom Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EU Ziel 2 Programm/EFRE 2007-2013 gefördert.